

VERLAGSPROGRAMM

Frühjahr 2024

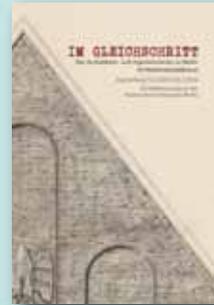
G
Geymüller
VERLAG FÜR ARCHITEKTUR



in Vorbereitung | Seite 4



lieferbar | Seite 6



lieferbar | Seite 7



in Vorbereitung | Seite 9



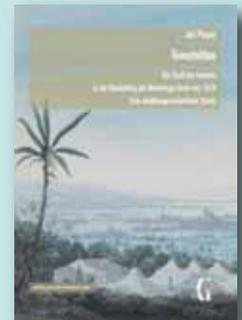
in Vorbereitung | Seite 12



ab Frühjahr 2024 | Seite 12



in Vorbereitung | Seite 13



ab Frühjahr 2024 | Seite 18



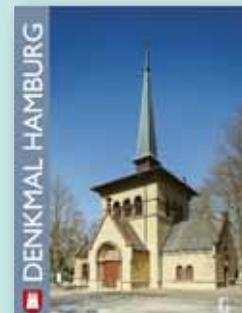
in Vorbereitung | Seite 27



in Vorbereitung | Seite 29



in Vorbereitung | Seite 34



in Sommer 2024 | Seite 35



Martin Schaefer

Sanssouci vom Garten aus gesehen

Ein Führer in sechs Bänden

Fadengeheftet im Schuber, Format 17,5 x 25 cm.

ISBN: 978-3-943164-57-2 | 69,00 EUR in Vorbereitung

Es herrscht kein Mangel an Beschreibungen und Führern zum Gartenreich von Sanssouci, doch das hier vorgestellte Werk folgt sowohl inhaltlich, als auch gestalterisch einem neuen Ansatz. Es wendet sich nicht an ein garten- oder architekturhistorisch geschultes Fachpublikum, durchaus aber an Menschen, die es genau wissen wollen. Das bedeutet, zum einen zu vermitteln, wie die Anlagen in der Zeit ihrer Entstehung wahrgenommen wurden und zum anderen, den Versuch zu unternehmen, die Entscheidungen nachzuvollziehen, welche die königlichen Bauherren dazu bewogen haben, bestimmte Gestaltungsentscheidungen so und nicht anders zu treffen. Die teils verblüffenden Erkenntnisse sind sämtlich durch Quellen belegt.

Der Führer umfasst sechs Teilbände in einem Schuber. Jeder Teilband hat zwischen 80 und 100 Seiten. Der Titel steht für das oben beschriebene Programm: Bei diesem Gartenrundgang soll Sanssouci als Gesamtkonzept verständlich werden. Dazu gehören auch die vielen Gebäude und Skulpturen, doch stehen diese nicht im Mittelpunkt. Chronologisch wird der Rundgang in sechs Teilführungen gegliedert, die jeweils in einem eigenen Band behandelt werden.

Die Gartenführung lässt sich anhand der insgesamt ca. 550 Abbildungen entweder bequem vom Sessel aus, oder vor Ort beim Gang durch die Gärten verfolgen. Für die Nutzung vor Ort ist jedem Einzelband ein ausklappbarer Plan des jeweiligen Abschnitts in der hinteren und ein Gesamtplan in der vorderen Umschlagklappe beigegeben, so dass sie bequem zu verwenden sind.



NEU!



Harald Bodenschatz, Benedikt Goebel,
Hans-Dieter Nägelke (Hg.)

Im Gleichschritt

Der Architekten- und Ingenieurverein zu Berlin
im Nationalsozialismus

92 Seiten mit ca. 115 meist farbigen Abbildungen.
Format 21 x 29,7 cm. Broschur mit Fadenheftung
ISBN: 978-3-943164-23-7 **18,00 EUR** lieferbar

Seit seiner Gründung 1824 war der Berliner Architekten- und Ingenieurverein zwar staatsnah, aber überparteilich. Unmittelbar nach der Machtübernahme der Nationalsozialisten 1933 schaltete er sich jedoch selbst gleich: Mit der Wahl eines Parteifunktionärs zum Vorsitzenden und dem Ausschluss von mindestens 83 jüdischen sowie politisch missliebigen Mitgliedern. Erst fünf Jahre später wurde er als „Gaufachgruppe Berlin der Fachgruppe Bauwesen im NS-Bund Deutscher Technik“ offiziell der NSDAP eingegliedert, deshalb nach Kriegsende zunächst aufgelöst und 1950 schließlich wieder zugelassen.

Anhand der Vereinsgeschichte, Biografien von Akteur:innen und den Ergebnissen des bis zuletzt durchgeführten Schinkelwettbewerbs behandelt die Ausstellung den bedrückenden Prozess von Anpassung, Beteiligung und Profitnahme - auch über 1945 hinaus. Teil dieser Geschichte ist ebenfalls die enge personelle Verflechtung zwischen Verein und Technischer Hochschule / Universität. Auch gingen 1953 mit dem Erwerb von Bibliothek und Zeichnungsarchiv des Vereins viele Quellen, aus denen sich die Ausstellung speist, in das Eigentum der TU über. Ausstellung und Ausstellungskatalog entstanden deshalb als gemeinsames Forschungsprojekt von AIV und Architekturmuseum. Im Rahmen der Ausstellung stellen vier weitere baukulturelle Verbände (ARL, BDA, DASL und werkbund berlin) ihre Auseinandersetzung mit der eigenen NS-Vergangenheit vor.



NEU!



Hans Dieter Nägelke, Christian Welzbacher (Hg.)

Staatsaffäre Architektur

Von der preußischen Hochbauverwaltung zur
Reichsbauverwaltung 1770–1933

272 Seiten mit über 200 Abbildungen. Format: 21 x 26 cm.
Hardcover, 2 Lesebändchen
ISBN: 978-3-943164-58-9 **59,00 EUR** lieferbar

David Gilly, Karl Friedrich Schinkel, Hermann Muthesius – wir kennen sie als prominente Vertreter der deutschen Architektur im 19. und 20. Jahrhundert. Zugleich waren sie Beamte und stehen exemplarisch für die vielen kreativen Köpfe, die die Bauverwaltung in Preußen und Deutschland zwischen 1770 und 1933 geprägt haben.

Dieses Buch beleuchtet die planerischen und künstlerischen Entscheidungen, die die Bauverwaltung formten. Im Fokus stehen Innovation und Kontinuität. Die Architekten waren Wegbereiter einer Ära, in der Regulierung und Verwaltung die „unsichtbare Hand“ hinter dem Bauwesen bildeten.

Durch Essays und einen Katalogteil werden ihre Handlungen und deren Konsequenzen aus unterschiedlichen Perspektiven sichtbar gemacht. Bekannte und unbekannte Projekte illustrieren dabei die Bandbreite ihres Einflusses – national ebenso wie international.



Norbert Hanenberg, Daniel Lohmann, Ursula Kleefisch-Jobst, Peter Köddermann (Hg.)

Mies im Westen

Ludwig Mies van der Rohe – Projekte und Spuren im Rheinland

Mit Beiträgen von Barry Bergdoll, Wolfgang Pehnt, Maike Scholz, Dietrich Neumann, Dorothee Heinzemann und den Herausgebern.

240 Seiten mit 10 Klappseiten und über 250 farbigen Abbildungen. Format 24,5 x 31 cm. Hardcover mit 2 Lesebändchen
ISBN: 978-3-943164-56-5 | **59,00 EUR** lieferbar

Ludwig Mies van der Rohe war Rheinländer. Dass der Architekt in dieser Region trotz seines frühen Weggangs nach Berlin und später Chicago reichhaltige Spuren hinterließ, ist nur teilweise bekannt.

Dieses Buch untersucht erstmals die persönlichen Verbindungen zu seiner Heimat, die er ein Leben lang aufrechterhielt. Vorgestellt werden Projekte aus seinen Anfangsjahren, aber auch bislang weniger bekannte, die er später von Berlin und Amerika aus für das Rheinland plante. Die Prinzipien des Werkes von Ludwig Mies van der Rohe waren im Westen insbesondere für jüngere Architekten von großem Einfluss. Einige besonders beeindruckende Bauten der Nachkriegsmoderne, die sich auf ihn beziehen, werden in Projektbeschreibungen dargestellt.



Anke Fissabre

Bauhaus im Westen?

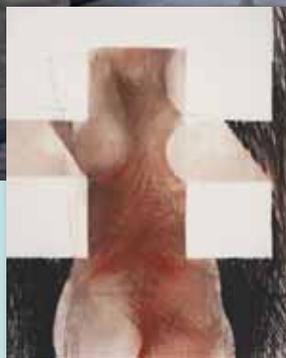
Sakralität und Moderne unter Rudolf Schwarz an der Aachener Kunstgewerbeschule 1927 bis 1934

ca. 208 Seiten mit über 250 farbigen Abbildungen.
Format 21 x 32 cm. Hardcover
ISBN: 978-3-943164-53-4 ca. **49,00 EUR**
in Vorbereitung

Unter der Leitung des Architekten Rudolf Schwarz – und in Anlehnung an die Ausbildungsmethoden des Bauhauses in Dessau – beschriftet die Kunstgewerbeschule Aachen zwischen 1927 und 1934 den eigenen Weg einer »sakralen Moderne« im Westen.

Im katholisch geprägten Rheinland widmete sich die Schule mit ihren neuartigen Gestaltungsideen vor allem dem in den 1920er und 30er Jahren enorm gestiegenen Bedarf an neuen Kirchenbauten und kirchlichen Einrichtungen. Sie agierte hier in Abgrenzung zum profan ausgerichteten Bauhaus. In der Werkgemeinschaft der Schule entstanden wegweisende Projekte als Gesamtkunstwerk, von denen einige, wie etwa St. Fronleichnam, sehr bekannt sowie umstritten und andere nur in Zeichnungen überliefert sind.

Das Buch, das an die im Rahmen des Verbundprojektes »Bauhaus 100 im Westen« gezeigte Ausstellung anschließt, gibt auf der Grundlage zahlreicher Originalquellen und Archivadokumente erstmalig einen umfassenden Überblick über das überregional wirkende Schaffen der Kunstgewerbeschule Aachen.



Wolfgang Meisenheimer
Meine sieben Wege zur Baukunst

Konzept und Gestaltung Uli Meisenheimer.
 Mit Beiträgen von Andreas Denk, Wolfgang Pehnt,
 Wilfried Jochims und Benedik Stahl.

372 Seiten, über 800 farbigen Abbildungen. Format 23 x 28 cm.
 Fadengehefteter Buchblock mit Schutzumschlag, de/en
 ISBN: 978-3-943164-17-6 | **49,00 EUR** lieferbar

Ein Buch zum Sinnieren! Es wendet sich an alle Kreativen, die an der Gestaltung des architektonischen Raumes arbeiten. Wie kann er konzipiert, gefunden und gesteigert werden? Wie kann aus dem architektonischen Raum „Baukunst“ entstehen?

Selbstverständlich hängt jeder Versuch dieser Art von der persönlichen Erfahrung des Gestaltenden ab, der sich diesen Fragen stellt, von seinen Wahrnehmungsmöglichkeiten, seiner Erziehung, seinen Erlebnissen, von der Wahl seiner Vorbilder, seiner Denkschemata. Dennoch wagt der Architekturphilosoph Wolfgang Meisenheimer den Versuch, nach 70 Jahren praktischer Arbeit, seine Erfahrungen zusammenzutragen.

Unser Umraum, durch die Entwicklung der Kulturen bereits auf komplexe Weise gestaltet, kann nach Wolfgang Meisenheimer besonders gut auf sieben „Denkwegen“ in seiner Qualität gesteigert werden, die jeweils die Architektur und ihre benachbarten Künste zusammenführen:

- I. Das Staunen über die Erde.
- II. Das Körper-Ich. Die Entdeckung des Körpers als Leib.
- III. Die Geschenke der elementaren Geometrie.
- IV. Das nachbarliche Interesse.
- V. Innenraum-Gestaltung.
- VI. Der choreographische Raum.
- VII. Das Altern der Dinge.

So wie Architektur, Malerei, Zeichnung, Plastik und Texte im Werk Wolfgang Meisenheimers miteinander verbunden sind, ist auch die Buchgestaltung von Uli Meisenheimer konzipiert: Der Betrachter wird ständig durch Parallelen zwischen den Disziplinen zu eigenen Entdeckungen angeregt.



NEU!

Band 7 | Norbert Hanenberg,
Daniel Lohmann

Haus Heusgen

Ein unsignierter Mies

ca. 80 Seiten mit über 100 Abbildungen.
Format 18 x 24 cm. Flexcover
ISBN: 978-3-943164-86-2 **24,00 EUR**
in Vorbereitung

Neben den Häusern Esters und Lange existiert am Krefelder Stadtrand ein drittes, sehr außergewöhnliches Gebäude der modernen Wohnarchitektur aus den 1930er Jahren. Seit 1933 steht das Wohnhaus von Milly und Karl Heusgen am östlichen Ausläufer des Hülser Berges und ist in seiner gewählten Lage in der Landschaft und der daraus resultierenden architektonischen Gestaltung ein radikales Zeugnis des ‚Neuen Bauens‘ und Wohnens.



Band 6 | Nicola Bröcker, Celina Kress,
Simone Oelker

Neues Bauen in Berlin Charlottenburg-Wilmersdorf

Orte der Bauhaus-Moderne
96 Seiten mit über 100 Abbildungen.
Format 18 x 24 cm. Flexcover
ISBN: 978-3-943164-48-0 **24,00 EUR**
lieferbar



NEU!

Band 5 | Daniel Buggert
St. Engelbert in Köln-Riehl
Ein Gemeindezentrum aus der
Zeit der Weimarer Republik
ca. 64 Seiten mit über 60 Abbildungen.
Format 18 x 24 cm. Flexcover
ISBN: 978-3-943164-47-3 **24,00 EUR**
erscheint Frühjahr 2024

Nach einer kurzen zweijährigen Bauzeit wurde 1932 die von Dominikus Böhm geplante Kirche St. Engelbert in Köln-Riehl geweiht. Das Gebäude gilt als wegweisendes Werk und fehlt in keinem Buch zur Geschichte des modernen Kirchenbaus. Seine Bedeutung ist vor allem in der starken ikonischen Wirkung des Außenbaus begründet, der exakt die Form des Innenraums wiedergibt. Das Buch bietet erstmals eine detaillierte Beschreibung der Entstehungs- und Ausstattungsgeschichte von St. Engelbert.



NEU!

Band 4 | Norbert Hanenberg,
Daniel Lohmann

Der VERSEIDAG Komplex

Ludwig Mies van der Rohe in
Krefeld

ca. 112 Seiten mit über 120 Abbildungen.
Format 18 x 24 cm. Flexcover
ISBN: 978-3-943164-41-1 **24,00 EUR**
in Vorbereitung

Die beiden Krefelder Villenbauten für Lange und Esters sind jedem Kenner der modernen Architektur ein Begriff. Dass es aber von Mies van der Rohe auch einen Fabrikkomplex in Krefeld gibt, war bisher sogar Fachleuten unbekannt.

1931 erhielt Mies von den Vereinigten Seidenwebereien AG (VERSEIDAG) den Auftrag, hier eine neue, zentrale Produktionsstätte zu entwerfen. Der Entwurf – wenn auch nur partiell umgesetzt – diente als Vorbild für die Planungen Mies' am IIT in Chicago und markiert so einen wichtigen Entwicklungsschritt in seinem Gesamtœuvre.



Band 2 | Jan Pieper
**Rob Mallet-Stevens' Villa
Noailles**

Die steinerne Moderne der
Zwanziger Jahre im Blick der
künstlerischen Avantgarde
ca. 120 Seiten mit über 100 Abbildungen.
18 x 24 cm. Flexcover mit DVD
ISBN: 978-3-943164-04-6 **29,00 EUR**
lieferbar



Band 1 | Bernhard Niethammer, Anke
Fissabre
**Die Steiff Spielwarenfabrik in
Giengen / Brenz**
Ein unbekanntes Meisterwerk
der frühen Moderne
68 Seiten mit über 50 Abbildungen. For-
mat 18 x 24 cm. Flexcover
ISBN: 978-3-943164-03-9 **24,00 EUR**
lieferbar

Die Villa Imperiale (1522–1538) ist das ambitionierte Bauprojekt, das Francesco Maria della Rovere, Herzog von Urbino, und seine Ehefrau Leonora Gonzaga durch den Raffaelschüler Girolamo Genga bei ihrer Winterresidenz Pesaro errichten ließen. Das riesenhafte und zugleich labyrinthisch verschlossene Bauwerk ist ein Meisterwerk der römisch geprägten Hochrenaissance. Die Gesamtanlage besteht aus einem sichtbaren und einem unsichtbaren Teil, die in Gestus und Architektursprache kontrastierend gegenübergestellt, räumlich und konzeptionell jedoch eng aufeinander bezogen sind. Die bei Baubeginn schon vorhandene und durch einen Bogengang mit dem Neubau verbundene Sforza-Villa des 15. Jahrhunderts ließ Francesco Maria della Rovere zu einem Memoriale seiner eigenen Lebensgeschichte umbauen. Die im Altbau vorhandenen Appartements wurden zu einer galerieartigen Raumfolge umgestaltet, die von namhaften Künstlern der verschiedenen oberitalienischen Schulen mit einer Folge von Historienbildern ausgemalt wurden, die das Leben und die Taten des Herzogs darstellen. Die Sforza-Villa wurde damit zum Vestibül der Doppelvilla, das jeder durchschreiten musste, der in den Garten der Imperiale Nuova aufsteigen wollte.

An die alte Kastellvilla der Sforza schließt sich der Neubau des Gartenpalastes der Imperiale Nuova an. Angelegt als Stationsweg, der nach Art eines Sacro Monte die verschiedenen Themen und Topoi der architektonischen Gesamtkonzeption miteinander verknüpft, erschließt sich die Bauidee von Monte Imperiale erst im Durchschreiten der heterogenen Baugruppe.

Das Buch von Jan Pieper ist die erste umfassende bau- und kunstgeschichtliche Bearbeitung der Anlage. Es beruht auf jahrelangen Forschungen vor Ort, auf der ersten vollständigen und sehr genauen Bauaufnahme, sowie auf einer kompletten Dokumentation des Bauwerks. Am Ende steht eine schlüssige Einordnung dieses in jeder Hinsicht schwer zugänglichen Bauwerkes in die Typologie der italienischen Villa der Renaissance. Mit diesem Werk, das über die reine Dokumentation hinaus zudem mit den bestechenden Fotografien von Reinhard Görner ausgestattet ist, wird die Doppelvilla der Imperiale nunmehr den ihr gebührenden Platz in der Architekturgeschichte einnehmen.



Jan Pieper

Monte Imperiale

Villa, Memoriale und Gartenpalast
der Herzöge von Urbino



2 Bände, zusammen 1.008 Seiten mit 1.200
meist farbigen Abbildungen, Dokumenten-
anhang und Tafelteil mit 120 Tafeln.

ISBN: 978-943164-07-7 **129,00 EUR** lieferbar



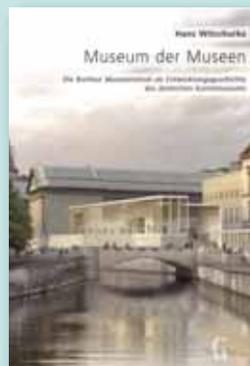


Anke Naujokat

Non est hic

Leon Battista Albertis Tempietto
in der Cappella Rucellai

324 Seiten mit 345 größtenteils farbigen Abbildungen,
Dokumentenanhang und Tafelteil mit 34 Tafeln. Format 21,8 x
30,2 cm. Gebunden mit Schutzumschlag und Lesebändchen
ISBN: 978-3-943164-00-8
79,00 EUR lieferbar



Hans Witschurke

Museum der Museen

Die Berliner Museumsinsel als Entwicklungsgeschichte
des deutschen Kunstmuseums

mit einer Einführung von Jan Pieper

356 Seiten mit 525 Abbildungen. Format: 21,8 x 30,2 cm. Ge-
bunden mit Schutzumschlag, 2 Lesebändchen und CD
ISBN: 978-3-943164-13-8 **69,00 EUR** lieferbar

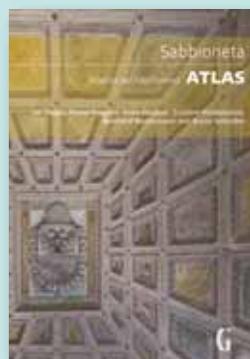


Jan Pieper

Maulnes-en-Tonnerrois

Ein Konstrukt aus dem Geiste
des Manierismus

656 Seiten mit über 1.500 teils farbigen Abbildungen. Format
24 x 31 cm. Gebunden mit Schutzumschlag, Lesebändchen
und CD ISBN: 978-3-943164-06-0 **69,00 EUR** lieferbar



Jan Pieper, Daniel Buggert, Anke Fissabre, Caroline Helmen-
stein, Bernhard Niethammer und Bruno Schindler

Sabbioneta

Atlasband

264 Seiten mit über 300 Abbildungen und einer Klappseite. 21,8
x 30,2 cm. Hardcover und 2 Lesebändchen, Zweisprachig de/it
ISBN: 978-3-943164-21-3 **69,00 EUR** lieferbar



Band 7 | Jan Pieper

Tenochtitlan

Die Stadt der Azteken in der Darstellung der Nürnberger Karte von 1524

ca. 120 Seiten mit ca. 200 Abbildungen.

Format 21 x 29,7 cm. Softcover

ISBN: 978-3-943164-43-5

18,00 EUR in Vorbereitung

NEU!

Bei der Eroberung von Mexiko 1519 bis 1521 stießen die Spanier im Landesinneren auf eine hochentwickelte städtische Kultur, die ihnen in Vielem ebenbürtig, in einzelnen Bereichen der materiellen Kultur sogar überlegen schien, vor allem aber in der Kunst und Technik des Städtebaus ein so hohes Niveau erreicht hatte, wie man es nicht einmal aus den spanischen Metropolen Madrid oder Sevilla kannte. Der Nürnberger Stadtplan von Tenochtitlan zeigt die Stadt vor ihrer Zerstörung. Der Plan ist kein kartographisches exaktes Abbild, sondern es handelt sich um eine systematische, sehr bewusst getroffene Auswahl, die ganz bestimmte Akzente setzen will. Die charakteristischen Besonderheiten der Stadt werden nach ihrer Wichtigkeit vergrößert oder auf andere Weise hervorgehoben.



Band 6 | Martina Abri, Kevin Schwenzer

Villen für die Ewigkeit

Die Grabmäler des Friedhofes Stahnsdorf

112 Seiten mit ca. 150 Abbildungen. For-

mat 21 x 29,7 cm. Broschur

ISBN: 978-3-943164-39-8

18,00 EUR lieferbar



Band 5 | Jan Pieper

Das Ziborium der Abteikirche Maria Laach

Form und Konstruktion, Funktion und Bedeutung

96 Seiten mit über 150 Abbildungen.

Format 21 x 29,7 cm. Broschur

ISBN: 978-3-943164-15-2

18,00 EUR lieferbar



Band 4 | Rainer Graefe

Bauten aus lebenden Bäumen

Geleitete Tanz- und Gerichtslinden

112 Seiten mit 270 Abbildungen.

Format 21 x 29,7 cm. Broschur

ISBN: 978-3-943164-08-4 **24,00 EUR**

lieferbar



Band 3 | Jan Pieper et. al. (Hg.)

Messen – Zeichnen – Verstehen

64 Seiten mit 370 farbigen Abbildungen.

Format 21 x 29,7 cm. Broschur

ISBN: 978-3-943164-12-1 **18,00 EUR**

lieferbar



Band 2 | Jan Pieper, Anke Naujokat, Anke Kappler

Jerusalemkirchen

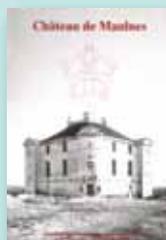
Mittelalterliche Kleinarchitekturen nach dem Modell des Heiligen Grabes

56 Seiten mit 240 Abbildungen.

Format 21 x 29,7 cm. Drahtheftung

ISBN: 978-3-943164-01-5 **18,00 EUR**

lieferbar



Band 1 | Jan Pieper (Hg.)

Château de Maulnes

56 Seiten mit 150 Abbildungen.

Format 21 x 29,7 cm. Drahtheftung, de/fr

ISBN: 978-3-943164-02-2 **18,00 EUR**

lieferbar



FIRMITAS 1

Christian Schädlich

Das Eisen

in der Architektur des 19. Jahrhunderts

328 Seiten mit über 600 teilweise farbigen Abbildungen.
Format 21,8 x 30,2 cm. Gebunden mit Schutzumschlag und
2 Lesebändchen

ISBN: 978-3-943164-05-3 **79,00 EUR** lieferbar



FIRMITAS 2

Christiane Oehmig, Volker Hübner, Bettina Häfner

Pergamonmuseum

Historische Baukonstruktionen

120 Seiten mit über 100 teilweise farbigen Abbildungen. For-
mat 21,8 x 30,2 cm. Hardcover mit Lesebändchen

ISBN: 978-3-943164-35-0 **32,50 EUR** lieferbar



FIRMITAS 3

Rainer Graefe, Ottmar Pertschi, Erika Graefe, Andrij Kutnyi (Hg.)

Einfach Leicht

Vladimir G. Šuchov 1853–1939

Bauten aus Netzen und Gittern

2 Bände je 504 Seiten mit über 1.000 Plänen, Zeichnungen
und teils farbigen Abbildungen. Format: 24 x 30,2 cm Hardco-
ver mit 2 Lesebändchen.

ISBN: 978-3-943164-55-8 **119,00 EUR** lieferbar

Vladimir G. Šuchov (1853–1939) war einer der herausragenden Konstrukteure des ausgehenden 19. und des frühen 20. Jahrhunderts. Er war ein führender Wegbereiter der modernen Baukonstruktion und einer neuen Synthese von Ingenieurkonstruktion und Architektur. Er erfand zahllose technische Neuerungen, darunter Pumpen, Tankschiffe, Dampfkessel, Erdölleitungen und Erdölbehälter. Darüber hinaus begründete er die Erdölhydraulik und erfand das Cracken. Er baute Brücken, Silos, Docks, Hochöfen und Kräne. Besonders innovativ waren Šuchovs Baukonstruktionen: Sie bestechen durch ihre Leichtigkeit, Einfachheit und Eleganz und rufen durch ihre kühne Formgebung unsere Bewunderung hervor. Sie stellen den krönenden Abschluss der Entwicklungen eiserner Baukonstruktionen dar und sind bis heute wegweisend.

In Band 1 werden Šuchovs Hängedächer und Gitterschalen behandelt: Netze mit einfacher und doppelter Krümmung aus einem einzigen Bauelement, die sowohl für hängende, zugbeanspruchte, als auch für gewölbte, druckbeanspruchte Tragwerke eingesetzt werden. Šuchovs Entwurfs-, Planungs- und Bauprozesse werden untersucht und neu gewertet. Form, Konstruktion und Raumbildung der Bauten werden anschaulich dargestellt.

Band 2 legt den Schwerpunkt auf Šuchovs filigrane Gittertürme, mit denen er die Form des Hyperboloids in die Baukonstruktion eingeführt hat. Neben den zahlreichen Wassertürmen, in immer neuen Variationen gebaut, werden die zwei eleganten Leuchttürme und die revolutionären Turmkonstruktionen aus gestapelten Hyperboloiden – der Radioturm auf Šabolovka in Moskau und die NiGRES Stromleitungstürme an der Oka – ausführlich vorgestellt. Entwurfs- und Bauprozesse, Konstruktion und Gestaltung werden untersucht und erläutert.



SCRIPTORIUM CAROLINUM | 5

Jan Pieper, Bruno Schindler

Thron und Altar, Oktogon und Sechzehneck

Die Herrschaftsikonographie der karolingischen Pfalzkapelle zu Aachen

240 Seiten mit über 300 farbigen Zeichnungen, historischen und aktuellen Abbildungen. Format 21,8 x 30,2 cm
Hardcover mit 2 Lesebändchen
ISBN: 978-3-943164-38-1 **39,00 EUR** lieferbar

Das Aachener Münster gehört zweifellos zu den architekturgeschichtlich wie kulturhistorisch bedeutendsten Bauwerken überhaupt, und mit Recht wurde es deshalb 1978 als erstes deutsches Baudenkmal in die Liste des Weltkulturerbes aufgenommen. Angesichts dieser Prominenz sollte man annehmen, dass alle die Architektur betreffenden Forschungsfragen längst geklärt sind, oder wenigstens präzise benannt wurden, aber beides ist mitnichten der Fall, wie diese Studie der Aachener Bauforscher Jan Pieper und Bruno Schindler eindrucksvoll belegt.

Denn nahezu alle Forschungsergebnisse, die in diesem Buch zu »Thron und Altar, Oktogon und Sechzehneck« der karolingischen Pfalzkapelle vorgelegt werden, sind neu. Dies betrifft sowohl das Rahmenthema der »Herrschaftsikonographie«, also der Verbildlichung der Begriffe von Staat und Kaisertum, die sich gegen Ende des neunten Jahrhunderts grundlegend wandelten, als auch die Erkenntnisse zu den Formen und Elementen der Architektur des karolingischen Zentralbaus, sowie die Entdeckungen zu ihrem wichtigsten Ausstattungsstück, dem Thron Karls des Großen.

SCRIPTORIUM CAROLINUM | 4

Georg Helg, Judith Ley, Marc Wietheger

Das Aachener Rathaus

Architektur als Zeugnis europäischer Geschichte

Die einzelnen Bände widmen sich den Hauptphasen der Rathausgeschichte:



NEU!

Band 1 | Judith Ley

Von der karolingischen Königshalle zum spätmittelalterlichen Palatium

ca. 320 Seiten mit ca. 400 Abbildungen. Format 21,8 x 30,2 cm.
Gebunden mit Schutzumschlag und 2 Lesebändchen
ISBN: 978-3-943164-18-3 **59,00 EUR**
erscheint 2024



Band 2 | Georg Helg

Die repräsentative Umgestaltung im Barock und Rokoko

276 Seiten mit 294 Abbildungen. Format 21,8 x 30,2 cm.
Gebunden mit Schutzumschlag und 2 Lesebändchen
ISBN: 978-3-943164-19-0 **59,00 EUR**
lieferbar



Band 3 | Marc Wietheger

Die denkmalpflegerischen Konzeptionen des 19. und 20. Jahrhunderts

ca. 320 Seiten mit hunderten von Abbildungen. Format 21,8 x 30,2 cm. Gebunden mit Schutzumschlag und 2 Lesebändchen
ISBN: 978-3-943164-20-6 **59,00 EUR** in Vorbereitung



SCRIPTORIUM CAROLINUM | 6
Frank Pohle, Daniel Lohmann (Hg.)
Das Grashaus
Aachens erstes Rathaus

ca. 160 Seiten mit ca. 150 farbigen
Abbildungen und Plänen.
Format 20 x 30 cm. Hardcover mit
Lesebändchen
ISBN: 978-3-943164-40-4 **29,50 EUR**
in Vorbereitung

1267 vollendet, bildet das Aachener Grashaus eines der ältesten erhaltenen Gebäude der Stadt. Als Station Europa der Route Charlemagne hat es seine heutige Bestimmung gefunden, nachdem es als Stadtarchiv und Bibliothek, Gefängnis sowie als Rathaus gedient hatte. Trotz seiner wechselvollen Geschichte war über das Gebäude bisher wenig bekannt. Die Publikation füllt diese Lücke und stellt die aktuellen Forschungsergebnisse erstmals in Buchform vor.



SCRIPTORIUM CAROLINUM | 3
Monika Krücken (Hg.)
Offensichtlich Verborgenen
Die Aachener Pfalz im Fokus
der Forschung

200 Seiten mit 215 farbigen Abbil-
dungen, Plänen und Glossar.
Format 20 x 30 cm. Halbleinen mit
Lesebändchen
ISBN: 978-3-943164-16-9 **29,50 EUR**
lieferbar

Unsere Kenntnisse zur Baugeschichte der karolingischen Pfalz-anlage mit ihren zwei Polen Dom (Marienkirche) und Rathaus (Aula Regia) beruhen auf einer Asymmetrie der Forschungsinten-sitäten, wie sie ungleicher nicht sein könnten. Während der Dom in weitreichenden Untersuchungen gut dokumentiert ist, gab es diese Erkenntnisdichte für die Aula Regia und die Gesamtpfalz nicht. Neue Forschungen haben in den letzten Jahren viele der bisher gemachten Annahmen relativiert und neue Erkenntnisse geliefert. Das vorliegende Buch fasst erstmals die seit 2010 durch die Denkmalpflege der Stadt Aachen koordinierten Arbei-ten zur Aachener Pfalz anlage zusammen.



SCRIPTORIUM CAROLINUM | 2
Christian Raabe, Heinz Günter Horn (Hg.)
Leo Hugot
Der Mensch. Seine Zeit. Sein
Nachlass.

Mit Beiträgen von Irene Hugot-Rothwei-
ler, Jan Richarz, Walter von Lom, Mi-
chael Hecker, Ingeborg Schild, Hans
Dieter Collinet, Monika Krücken, Heinz
Dohmen, Helmut Maintz, Marc Wiethe-
ger, Judith Ley, Andreas Schaub.

128 Seiten mit 160 Abbildungen. Format 18 x 24 cm. Flexcover
ISBN: 978-3-943164-10-7 **29,00 EUR** lieferbar

Leo Hugot (1925–1982) hat das Erscheinungsbild Aachens rund um Dom und Rathaus geprägt wie kein anderer Baumeister der Nachkriegszeit. Aber auch über Aachen hinaus hat er sich als Architekt des Wiederaufbaus von St. Gereon und St. Kunibert in Köln sowie durch seine Forschungen zur Aachener Pfalz Karls des Großen einen Namen gemacht. Seine Tätigkeit als Dombau-meister, Stadtkonservator, Architekt und Bauforscher steht hier das erste Mal im Mittelpunkt einer Buchpublikation.



SCRIPTORIUM CAROLINUM | 1
Anke Naujokat (Hg.)
Dom zu Aachen
Architektur und Geschichte

80 Seiten mit 64 farbigen Abbildungen
und drei Übersichtskarten.
Format 14,5 x 21 cm. Broschur
ISBN: 978-3-943164-09-1
8,90 EUR lieferbar

Der karolingische Ursprungsbau des Aachener Doms hat in 1200 Jahren Geschichte zahlreiche Erweiterungen und Anbau-ten erhalten. Sie lassen das Bauwerk heute als vielschichtiges Ensemble höchst unterschiedlicher Architekturen erscheinen, deren Bedeutung und historisch-funktionaler Zusammenhang sich dem Besucher nicht unmittelbar erschließen. Anhand eines virtuellen Dommodells zeichnet die Publikation die bauliche und funktionale Entwicklung des Kirchenbaus in fünf Zeitschnitten auf anschauliche Weise nach.



Jan Pieper

Das barocke Schiffsheck als Architekturprospekt

Architectura Navalis im Zeitalter
des höfischen Absolutismus

408 Seiten mit über 400 Abbildungen und 2 Klappseiten.
Format 24 x 32 cm, Hardcover mit 2 Lesebändchen.

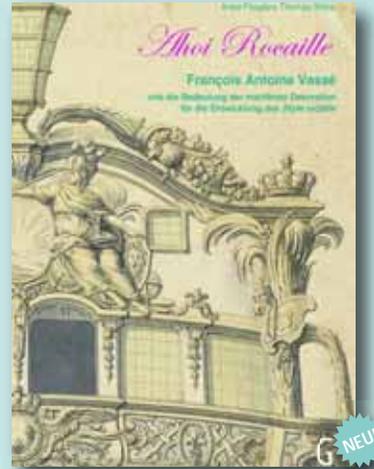
ISBN: 978-3-943164-45-9 | **79,00 EUR**

lieferbar

Die europäischen Großsegler im Zeitalter des Barock sind Thema dieses Buches. In diese Zeit fallen zugleich der Höhepunkt der Entdeckungsreisen und der europäischen Expansion in Übersee.

Die Schiffe des 18. Jahrhunderts sind deshalb nicht nur technisch hochentwickelte Maschinen, die die Erweiterung des europäischen Horizonts bis hin zu weit entfernten Kontinenten und Kulturen überhaupt erst ermöglicht haben, sondern sind zugleich Träger der staatlichen Repräsentation und herrschaftlichen Selbstdarstellung der seefahrenden Mächte Europas – buchstäblich vor aller Welt.

Anders als die ortsfeste Architektur an Land, die konstruktiv allein der Statik genügen muss, unterliegt der Schiffbau den Gesetzen der Hydrodynamik, die einer anderen konstruktiven Logik folgt und damit andere Gestaltbildungen erzwingt. Beides miteinander zu verschmelzen und in einem harmonischen Ganzen zu vereinigen, haben die Schiffsarchitekten des Barock als ihre wichtigste Aufgabe angesehen. Dabei sind ihnen Lösungen gelungen, die ein bezeichnendes Licht auf das Architekturverständnis der Epoche werfen, darüber hinaus aber von grundsätzlicher Bedeutung für die Gattung insgesamt sind.



Anke Fissabre, Thomas Wilke

Ahoi Rocaille

François Antoine Vassé und die Bedeutung der
maritimen Dekoration

360 Seiten mit über 400 Abbildungen.
Format 24 x 32 cm, Hardcover mit 2 Lesebändchen.

ISBN: 978-3-943164-59-6 | **89,00 EUR**

In Vorbereitung

Die frühe Entwicklung des Rokoko in Frankreich wurde maßgeblich durch den sowohl in der Marine als auch in der Architektur tätigen Bildhauer und Entwerfer François-Antoine Vassé beeinflusst, dessen beeindruckendes künstlerisches Werk erstmalig vollständig vorgestellt wird.

Anknüpfend an Jan Piepers Forschungen zu den barocken Schiffsarchitekturen und die ebenfalls im Geymüller Verlag erschienene Publikation „Das barocke Schiffsheck als Architekturprospekt“ thematisiert das Buch die Entwicklung des frühen Style rocaille in Frankreich, indem die wechselseitige Übertragung von Ornamentmotiven von französischen Schiffs- und Innenraumdekorationen im Detail aufgezeigt wird.

Aufbauend auf den bereits existierenden Entstehungstheorien, die durch Hermann Bauer in den 1960er Jahren grundlegend entwickelt worden waren, liefert das Buch eine völlig neuartige Perspektive auf die Herleitung des Style rocaille. Neben der Darstellung Vassés umfangreicher Entwurfstätigkeit in der französischen Marine und im französischen Bauwesen im Verlauf der Régence wird sein zeichnerisches Œuvre anhand großformatiger Abbildungen in Form eines Katalogs präsentiert.



Katharina Bosse (Hg.)

Thingstätten

Von der Bedeutung der Vergangenheit für die Gegenwart

256 Seiten mit 400 Abbildungen. Format 24 x 28,5 cm. Softcover

ISBN: 978-3-943164-54-1 **39,00 EUR** lieferbar

Thingstätten wurden 1933 bis 1936 als propagandistische Freilichtbühnen und Versammlungsplätze des Nationalsozialismus erbaut. 400 waren geplant, etwa 60 wurden errichtet, viele davon sind heute noch in Deutschland, Polen und Russland auffindbar.

Dieses Buch vereint die Arbeiten von 23 internationalen KünstlerInnen und WissenschaftlerInnen, die sich auf Spurensuche begeben haben zu diesen bis heute wenig bekannten geschichtlichen Orten. Kunst und Dokumentation, Text und Bild ermöglichen eine interdisziplinäre und pluralistische Auseinandersetzung mit der Bedeutung der Vergangenheit für die Gegenwart.

Das interdisziplinäre Kunstprojekt „Thingstätten“ entwickelte sich ab 2012 aus einer Reihe von Fragestellungen zur zeitgenössischen Kunst. Eine zweite Frage ergab sich aus der Bedeutung nationaler Identitäten. Für die meisten der nationalen und internationalen KünstlerInnen war das Thema der „Thingstätten“ vollkommen neu. Sie gestalteten Arbeiten spezifisch zu dem vorliegenden Projekt, viele vor Ort an den insgesamt 45 im Buch vorgestellten Thingstätten.

Das in diesem Buch dokumentierte Projekt wurde 2021 beim European Heritage Award / Europa Nostra Award in der Kategorie „Research“ mit einer Anerkennung ausgezeichnet. Aus dem Jurytext: „The Jury recognised the originality of the theme of this project and the balance that was struck between aesthetics and reflection. The Jury appreciated that the project shows how to approach this difficult heritage with a contemporary art project.“



NEU!

Andreas Gormans

Neue Blicke auf alte »perspectiven«

Die Kircheninterieurs in der niederländischen Malerei der zweiten Hälfte des 17. Jahrhunderts
ca. 600 Seiten mit über 150 Abbildungen. Format ca. 17 x 24 cm.
Hardcover mit Lesebändchen

ISBN: 978-3-943164-42-8 **ca. 68,00 EUR** in Vorbereitung

Zu den großartigsten Neuschöpfungen der niederländischen Malerei des 17. Jahrhunderts zählen die in Delft ab 1650 entstandenen Kircheninterieurs Gerard Houckgeests, Hendrick van Vliets und Emanuel de Wittes.

Diesen der ‚Scena per angolo‘ verpflichteten Raumerschließungen wird mit der vorliegenden Studie eine umfassende Neubewertung gewidmet, die das Ziel verfolgt, den bislang weitgehend verkannten Bedeutungsdimensionen dieser einzigartigen Meisterwerke gerecht zu werden.

Was diese Bilder ausmacht, sind nicht – wie bisher pauschalisierend behauptet – die kühnen Raumfluchten und Perspektiven, aus denen sie gebaut sind. Was sie ausmacht, ist vielmehr das, was die perspektivischen Fokussierungen in ihnen in den Blick nehmen: Dabei rücken Objekte wie Besen, Kanzeln und Altäre, Grabplatten, Epitaphien und Grabmäler, ebenso Predigtauscher, Totengräber und Prädikanten bei der Arbeit sowie spielende Kinder und Flaneure ins Betrachterfeld. Mit von der Partie sind immer wieder Hunde, die – seit jeher bekannt für die Feinheit ihrer Sinnesorgane – genial und originell zugleich, den Bildbetrachtern in der Rolle eines »vierbeinigen Kirchenführers« an die Seite gestellt werden, um auf der Suche nach den Spuren von Sinn und Bedeutung auf den Teilschauplätzen des großen Welttheaters behilflich zu sein.

Mit diesem Themenspektrum stellt das Buch die wohl bislang facettenreichste Sicht auf die bedeutendsten Exempla des niederländischen Architekturbildes in Aussicht. Dabei steht nicht zuletzt auch der Umgang mit dem Begriff „Architekturbild“ auf dem Prüfstand, der zwar bis zum heutigen Tag in allen namhaften Lexika und Überblickswerken zur Malerei auftaucht, genau genommen aber schon kurz nach seiner Einführung durch einen treffenderen hätte ersetzt werden müssen.



Hans Schmalscheidt

Weiterbauen

Das Lebendige in der Architektur

272 Seiten mit 1.000 einfarbigen Abbildungen.
Format 23 x 28,5 cm. Softcover

ISBN: 978-3-943164-49-7 **29,00 EUR** lieferbar

Dieses Buch ist ein Plädoyer für Nachhaltigkeit.

Architektur ist ein Prozess, der mit dem fertigen Entwurf nicht beendet ist. Nutzungsänderungen, Sanierungen und Erweiterungen sind daher fester Bestandteil der Baupraxis, aber selten der Entwurfslehre. Das vorliegende Buch möchte diese Lücke schließen und analysiert hunderte historische, moderne und zeitgenössische Bauten und Projekte im Hinblick auf ihre Raumtypologie. Der Autor entwickelt aus dem Ergebnis einen systematischen Katalog wegweisender und manchmal überraschender Beispiele. Weiterbauen animiert zur Auseinandersetzung mit der vorhandenen Architektur und inspiriert zu neuen Lösungen.

Das Spektrum der besprochenen Bauten reicht von antiken Tempeln bis zu innovativen Wohnprojekten aus jüngster Zeit. Hunderte von Perspektivskizzen aus der Hand des Verfassers ergänzen die Planzeichnungen.

Vor dem Hintergrund der klimapolitischen Herausforderungen ist das Buch ein aktueller Beitrag zur Nachhaltigkeit und bietet Gestaltern einen breiten Fundus an baulichen Lösungen für den Umgang mit dem Entwerfen im Bestand.



Tomáš Valena

Beziehungen

Über den Ortsbezug in der Architektur

188 Seiten mit ca. 180 einfarbigen Abbildungen.
Format 23 x 28,5 cm. Softcover

ISBN: 978-3-943164-14-5 **29,00 EUR** lieferbar

Geschichtliche Prozesse sind immer dort, wo sie kulminieren, bereits von antizyklischen Impulsen unterlaufen und diese legen heute die Vermutung nahe, dass sich die große, mit der Renaissance eingeleitete anthropozentrische Ära ihrem Ende entgegen neigt. Im Kontext zunehmend ortsungebundener Kommunikations- und Wirtschaftsformen gewinnt auch der Ortsbezug wieder neu an Bedeutung. Der Ort und die Architektur werden zu letzten Erfahrungsräumen der konkreten Lebenswelt – ein Gegenpol zu den Auswirkungen von Globalisierung, Virtualisierung und Migration. Das Lokale wird unter Praktikern und Theoretikern wieder neu verhandelt und bewertet. Nachdem sich seit den 1990er Jahren auch die Geisteswissenschaften mit dem spatial turn erneut des Themas angenommen haben, erscheint eine grundlegende Positionsbestimmung der Architektur in dieser Frage geboten.

Der Autor untersucht den Einfluss von Typus und Topos auf die Architektur. Er setzt sich mit dem Ort und Genius loci als dem konkreten Gegenüber des Gebauten auseinander. An Hand zahlreicher Beispiele aus der Baugeschichte werden die Ortsbezüge der Architektur dargestellt und analysiert.



Thomas Gronegger

Zeichenwerkstatt

Über den Ortsbezug in der Architektur

152 Seiten mit über 250 farbigen Abbildungen.
Format 23 x 28,5 cm. Softcover

ISBN: 978-3-943164-51-0 **29,00 EUR** lieferbar

Das Verständnis eines Ortes, seiner Topografie, seiner Bauten und seines Umfeldes und die dafür notwendigen Fähigkeiten sind das Thema des vorliegenden Buches von Thomas Gronegger. Die Leserinnen und Leser werden angeleitet, hilfreiche Techniken der Ortsanalyse zu erlernen, auszutesten und weiterzuentwickeln. Vor allem das Zeichnen und abschreitende Messen vor Ort, mit allen Nuancen und verschiedenen Methoden wird dabei (wieder-) entdeckt.

In seiner Einführung zu dem Buch „Beziehungen – Über den Ortsbezug in der Architektur“ schreibt Thomas Valena über den als „Du“ persönlich angesprochenen Ort – die Architektur der Beziehung, derer sich jede Generation vergewissern müsse. Die in den Lehrveranstaltungen zur Wahrnehmung entwickelten Methoden um ein „Du“ zum Ort und zum Bauwerk aufzubauen, werden in leicht nachvollziehbaren Einheiten vermittelt. Ein „Du“, das sich aus der direkten physischen Berührung und dem sich bewegend beobachtenden Erleben vor Ort entwickelt und sich mit diesem über die distanzierte, aber doch auch physisch erlebende oder zeichnerisch austestende Reflexion mehr und mehr anfreundet.



zweite
Auflage



Gerhard Curdes

Architektur und Städtebau

130 Jahre Lehre und Forschung an der
RWTH Aachen. Eine Annäherung

3 Bände mit zusammen 1.262 Seiten und über 1.000 Abbildungen. Format 21 x 29,7 cm Softcover mit Klebebindung

ISBN: 978-3-943164-50-3 **59,00 EUR** lieferbar

Die Architekturfakultät der RWTH Aachen zählt heute zu den größten Architekturfakultäten in Deutschland. Viele renommierte Architektinnen und Architekten sind ihr – als Studierende oder Lehrende – verbunden. Mit dem dreibändigen Werk von Gerhard Curdes liegt nun erstmalig eine umfangreiche Materialsammlung zur Geschichte der Fakultät vor.

Mit der Gründung der Aachener Technischen Hochschule im Jahre 1870 wurde auch ein Bereich Baukunst eingerichtet. Bedeutende Baumeister des späten 19. Jahrhunderts, unter ihnen Franz Everbeck, Georg Frentzen und Carl Henrici haben die Frühzeit der Schule geprägt. In den 1920er und 1930er Jahren hatte die Architekturabteilung eher regionale Bedeutung. Dies änderte sich schlagartig nach dem 2. Weltkrieg mit der Berufung von Hans Schwippert, Rudolf Steinbach und vor allem Erich Kühn. Die 1960er Jahre waren geprägt durch die Berufungen von Fritz Eller und Gottfried Böhm, die beide auf ihre Weise das Profil der Fakultät weiter geschärft haben.

Nach den Veränderungen der 1968er gab es in Aachen neue, innovative und sehr erfolgreiche Lehrmodelle, die den Charakter der Schule bis in die 1990er Jahre geprägt haben. Mit Professoren wie Folkwin Marg und Wolfgang Döring gab es eine weitere Generation bedeutender Architekturlehrerinnen und -lehrer in Aachen.



NEU

J + K. Ley, D. Lohmann, M. Prömpeler, A. Wilson

Alles im grünen Bereich

Das Gebäude des Universitätsklinikums Aachen

ca. 280 Seiten mit über 300 farbigen Abbildungen.

Format 24 x 30 cm. Hardcover

ISBN: 978-3-943164-37-4 ca. 39,00 EUR

in Vorbereitung

Als vor 50 Jahren die medizinische Fakultät der RWTH Aachen gegründet wurde und damit die städtischen Krankenanstalten in den Rang einer Universitätsklinik aufstiegen, war wenigen Zeitgenossen klar, dass damit die landesplanerische Grundlage für eine außerordentliche Unternehmung gelegt wurde.

Mit seinen schier Dimensionen und Patientenzahlen ist das Aachener Universitätsklinikum aus architektonischer Sicht ein herausragendes Bauwerk, dessen Bedeutung für die Architektur- und Stadtbaugeschichte der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts enorm ist und fachlich national wie international anerkannt wird. Gebäudeplanerisch, technisch und konstruktiv wurden innovative Wege beschritten, um mit der konzeptionellen wie organisatorischen Neuheit der Bauaufgabe Schritt zu halten.

Das Buch analysiert erstmals den Entstehungsprozess aus verschiedenen Blickwinkeln und stellt aus einer historischen Distanz von 30 Jahren nach Inbetriebnahme die erste umfassende Würdigung dieses Großbauwerkes dar.



Zeitschrift Denkmal Hamburg

Einzelheft

80 Seiten mit 120 teils farbigen Abbildungen.

Format 21 x 28 cm. Softcover mit Fadenheftung

Ab Sommer 2024; danach halbjährlich

Ab 2024 wird das Landesamt für Denkmalpflege der Freien und Hansestadt Hamburg in Form einer Zeitschrift über seine Aktivitäten berichten. Der hochwertige Denkmalbestand Hamburgs ist bisher noch nicht im Rahmen einer Zeitschrift aufgearbeitet worden.

DENKMAL HAMBURG möchte diese Lücke schließen. Wissenschaftliche Beiträge, die mit professionellem Bildmaterial angereichert wurden, erschließen thematisch gruppiert die Themen der Hamburger Denkmalpflege.

Hierzu gehören nicht nur die UNESCO-Welterbestätten Speicherstadt und Chilehaus, sondern auch ein riesiger Bestand nicht minder spannender Gebäude und Ensembles. Lassen sie sich überraschen!





Was will diese Zeitschrift?

Offenheit ist zwingender Anspruch an wissenschaftliche Forschung und Lehre: deshalb eine Zeitschrift als Beitrag zu einem Diskurs. **halten**, ist Ausblick auf Themen und gemeinsame Gespräche, die zu führen sein werden. Hierfür liefert diese Zeitschrift Stichworte, Beispiele, Beiträge. **halten**, will eine Unterhaltung ermöglichen, nicht über unsere Kenntnisse der Objekte, sondern darüber, wie wir mit ihnen umgehen, umgegangen sind, umgehen könnten. Wie wir aus dem Umgang mit dem Bestand lernen.

Diese Zeitschrift wird nicht im Sinne eines Ratgebers vorgeben, wie man es machen sollte oder wie man es besser machen könnte. Sie wird auch keine theoretischen Axiome in den Raum stellen, die an den realen Herausforderungen der Praxis der Baudenkmalpflege vorbeigehen. Für beides wäre die Zeitschrift auch ungeeignet, denn sie besteht zum großen Teil aus studentischen Arbeiten, die im Laufe eines Semesterprojekts erstellt worden sind. Es ist vorgesehen, dies auch so fortzusetzen, und damit bewusst – und ohne alle Konsequenzen im Vorfeld überdacht zu haben – ein Risiko einzugehen.

Der Kreis der Themen wiederum ist beschränkt: Die Baustelle, als Ort und Moment des unmittelbaren Umgangs mit dem Bauwerk; als Notwendigkeit kontinuierlicher Erhaltung des materiellen Erbes; aber auch als Metapher für einen im Werden begriffenen Denkmalbestand. Untersucht werden soll dies jeweils vergleichend anhand von Serien und Gruppen ähnlicher Bauwerke. Zur Sprache kommen dabei Baugeschichte und Umbaugeschichte – Materialität und Konstruktion – Nutzung und Gebäudetechnik – gesellschaftliche Rezeption und denkmalpflegerische Bewertung – mediale Vermittlung und Architekturfotografie. Nicht zu allem wird es jeweils spezifische Beiträge geben, aber alle Themen kommen in unterschiedlicher Art und Weise in den jeweiligen Ausgaben von **halten**, vor.

Hefthemen

2019 01
into the open – Terrassenhäuser

2021 01
the adventure of the empty house – Verwaltungsgebäude

2022 01
Stillgestanden! – Infrastrukturbauten

Zeitschrift halten, Beiträge zum neueren Bauerbe | Einzelheft

112 Seiten mit ca.200 meist farbigen Abbildungen.
Format 23 x 28,5 cm Softcover mit Klappen und Fadenheftung
ISSN: 2628-6165 **15,00 EUR**

Zeitschrift halten, Beiträge zum neueren Bauerbe | Abonnement*

Zwei Ausgaben pro Jahr (Sommer / Winter)
ISSN: 2628-6165 **25,00 EUR**

Werden Sie Abonnent und erhalten Sie automatisch die jeweils neueste Ausgabe direkt nach Erscheinen per Post nach Hause.

Verpassen Sie keine Ausgabe mehr. Schreiben Sie uns eine Mail an: abo@geymueller.de

* **Abonnements gelten bis auf Widerruf. Sie können schriftlich oder per Mail jeweils zum Jahresende gekündigt werden.**





Seit 2015 erscheint im Geymüller Verlag die Reihe Brandenburgische Denkmalpflege als Zeitschrift mit zwei Ausgaben pro Jahr.

Wissenschaftliche Beiträge aus dem Gebiet des Landes Brandenburg werden in hoher Qualität sowohl für das Fachpublikum als auch für eine breite Öffentlichkeit präsentiert.

Die Kulturlandschaft Brandenburgs zeichnet sich durch eine große Vielfalt bekannter und unbekannter Baudenkmäler aus. Die Region zwischen Brandenburg und Frankfurt/Oder sowie zwischen Potsdam und Cottbus bietet mit den Schlössern, Gärten und Parks von Potsdam nicht nur die größte deutsche UNESCO-Welterbestätte, sondern fasziniert auch durch eine große Vielfalt an kleineren Denkmälern aus allen Epochen.



Zeitschrift der Brandenburgischen Denkmalpflege

Neue Reihe | Einzelheft

96 Seiten mit 120 teils farbigen Abbildungen.
Format 21 x 28 cm. Softcover mit Fadenheftung
ISSN: 0942-3397 **10,50 EUR**

Zeitschrift der Brandenburgischen Denkmalpflege

Neue Reihe | Abonnement*

Zwei Ausgaben pro Jahr (Frühjahr / Herbst)
ISSN: 0942-3397 **17,50 EUR**

Werden Sie Abonnent und erhalten Sie automatisch die jeweils neueste Ausgabe direkt nach Erscheinen per Post nach Hause.

Verpassen Sie keine Ausgabe mehr. Schreiben Sie uns eine Mail an: abo@geymueller.de

* Abonnements gelten bis auf Widerruf. Sie können schriftlich oder per Mail jeweils zum Jahresende gekündigt werden.

Zeitschrift der Brandenburgischen Denkmalpflege

Alte Reihe

Bitte beachten Sie:

Die seit 1991 erschienenen Ausgaben der Alten Reihe sind nicht mehr lieferbar. Sie haben aber demnächst die Möglichkeit auf der Seite www.geymueller.de/de/brandenburg ein digitales Gesamtregister einzusehen und über die Suchfunktionen zu erschließen.



**Abonnieren Sie unseren
Newsletter und bleiben Sie
über alle Neuheiten informiert.**
www.geymueller.de/de/newsletter

Folgen Sie uns auf Instagram
geyuellerverlag

**Alle unsere Bücher sind in jeder Buchhandlung erhältlich oder
können über unseren Webshop versandkostenfrei (in D)
bestellt werden.**

www.geymueller.de



SCAN ME

Geymüller | Verlag für Architektur | Vaalser Straße 47 | 52074 Aachen
T. +49 (0) 241 40071866 | F. +49 (0) 241 40071867 | info@geymueller.de